# Historische Überlieferungen: "Das Handwerk"

## ⌦Band 6/b⌫

**Inhaltsübersicht:**

- Einleitungsseiten mit grundlegenden Angaben zum Ortsteil.
- Quellenangaben und Abkürzungen zum zugeordneten Text usw.
- Der Zeitablauf in chronologischer Entwicklung und Thematik usw.

- Einfügungen zu den Themen: von Dokumenten, Ablichtungen, Schriften und Fotos.
- Weitere Bandteile a, c, d und e, zu den Einrichtungen und Thematiken.

***Quellen:*** **LKB**="Liebenwerdaer Kreisblatt", **SE**="Schwarze Elster", **PB**= Pfarrer Bastian, **GD**= Georg Dehio-Vereinigung, **B+N**= H. Bergner u. H. Nebelsieck Hg. „Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Liebenw., 1910" **Bo**= O. Bornschein „Heimatkunde Krs. Liebenwerda- 1907", **KVP**= „Kirchenvisitationen" von Karl Pallas, 1914. **St**= Sup. F. Steiner, **KS**=Kathlen Schemmel: F-Arbeit 02/1995, **AC**= Pfarrerbuch 08/1955 von Alexander Centgraf, **N**=Sup. Nebelsieck in „Sz.E." Jg. 1908ff. **JT**=Johannes Thomas, Riesa in „SE" 1930ff., **H**=Helmeke in „SE, **ZL**=Zeitleiste vom historischen Stadtarchiv, **Hüttel**=50Jahre-Seminarschrift, **750-JB**=Jubiläumsbuch-1961, **EZ**=Elsterwerdaer-Zeitung, **dS=**"Der Schraden"2001, **FC**="Das Kirchspiel Frauenhain" Chronik von Paul Flade 1897, **DrH**=Dietrich Hanspach; **F**=M. K. Fitzkow „Kreisgeschichte", **PM**=Grundschulrektor Paul Müller, **DrT**= Dr. André Thieme, Leitung Museen Dresden; **HGF**= Dr. Heinr. Gottl. Franken in „Staats- und Reisegeographie" erschienen 1755 lt. Elsterwerdaer-Zeitung 17.05.1902, **GGB**= General-Gouvernements-Blatt, **NK**= Neukirchner Kalender; **Wiki**= Wikipedia; **RvT**=Rudolf von Thadden in „Preußische Geschichte", **DrA**= Dr. August; **WT**=Wilhelm Treue „Dt. Geschichte"; **LR**=Lausitzer Rundschau (Tageszeitung); **Ut**=R. Utikal; **RD**=R. Dietrich, ebenso **G+K**=Graser+Kreutz in „Preußische Geschichte" **CG**= Chronik der Röderstadt Gröditz; **HSA**=Historisches Stadtarchiv E. (im Bestand); **RK**=Reinhard Kißro; **LIM**= LEBEN IST MEHR; **FH**=Felix Hoffmann, E'da + Haida; **LKZ**=Liebenwerdaer Kreiszeitung der SED; **RU**=Ralf Uschner, Museumsleiter BaLi; **GF**=Gerd Fesser „Leipzig 1813"; **DrN**= Dr. Christa Niedobitek; **HGF**= Dr. H. G. Franken in „Staats- und Reisegeographie" erschienen 1755 lt. Elsterwerdaer-Zeitung 17.05.1902. **JGK**=Johann Gottlob Klingners „Sammlungen zum Dorf- und Bauern-Rechte" 1755; **He**=Frau Hensel in „Staatl. Schlösser, Burgen u. Gärten" Jahrbuch 12, 2004.

***Quellenangaben immer nach der Jahreszahl:*** (Eingefügt in Klammer mit obiger Abkürzung).

***Abkürzungen:*** **E**=Elsterwerda; **K**=Krauschütz; **B**=Biehla; **Ko**=Kotschka (Kotzschka); **Kr**=Kraupa; (**SE**)="Schwarze Elster" Fluss); (**A**)+(**EGE**)=Erhard Galle, Elsterwerda Chronist & Autor.

***Abkürzungen werden im laufenden Text verwendet!***

**Name von Elsterwerda:** enthält den indogermanischen Wortteil *„Elster el/ol"* =Fluss als Bestimmungsort und Wortteil „werda werder" Bezeichnung für Insel/Erhebung, zusammengefasst: „Geländeerhebung im Erlensumpf".

# Teil B: "Das Handwerk der Ackerbürger"

➲Hr. **Reinhard Kißro** (**2010**) zum Thema: „Mittelalterlicher Deutscher Landesausbau“

➢Es kam zu Stadtgründungen an Handelsplätzen und für Gewerbe.

➢Anfangs gab es die vier Gewerbe ☞ Bäcker ☞ Fleischer ☞ Schuhmacher ☞ Schneider, die als Innung Stadtwohnrecht besaßen, ⌦**ab 1150 bis 1835** ⌫

➲Hr. **K. Hüttel** in der Festschrift zum 50.jährigen Bestehen des Seminars:

„Wahrscheinlich Ende des 14. Jh. bildeten sich damals die ersten „Innungen“ in unserer Gegend. In einer Urkunde von 1398 werden vier Gewerke in Herzberg erwähnt. Den organisierten Handwerkern wurde dort vom Landesherrn *Rudolf III.* das Recht zugestanden, in jedem Jahr die Wahl eines der Ihrigen in den Rat der Stadt zu fordern. Die wahrscheinlich älteste Urkunde ist die der Herzberger Innungsstatuten von 1475 der „Gewanthschneider zcu Herczberg“ mit der Maßgabe niemanden zuzulassen, der nicht echt und recht sey aus einem rechten Ehebette von Vater und Mutter, vom Geschlecht deutscher Art, nicht unehrlich, berüchtigten, eigenen, wendischen oder bettelnden lewten geboren...
➢Wie der Handel ausschließlich Vorrecht der Städte war, so konnten auch die Handwerke, die notwendigsten vielleicht ausgenommen, nur in den Städten betrieben werden“.

**1579 Innungs-Articul** (Zunftbriefe) für Böttger- u. Schmiedehandwerk von 6 Maltitzen (s. 1719) .

**1579 Innungs-Articul** (Zunftbriefe) für das Schneiderhandwerk von Maltitz erhalten (s. 1720).

**1697** (**R. Friedel**) Erwähnung vom Wahrzeichen der Schneider-Innung.

**27.03.1700** (**HSA**) *Erasmus von Maltiz der Jüngere auf Krauschiz* erneuert Innungsartikel der Schuster und Schneider in dem Städtlein Elsterwerda.

**17.03.1716** (**HSA**) Töpferinnungs-Satzung § 8 untersagt Einfuhr außer der Meile Weges.

**28.12.1719** (**HSA**) Böttger- und Schmiede-Innung Schreiben an den Freyherrn.

**31.12.1719** (**HSA**) Brief des Schneiderhandwerks an Freyherr zur Bestätigung der Artikel von 1579

**08.08.1720** (**HSA**) Löwendal unterschreibt Innungs-Artikel des Böttger- und Schmiedehandwerks.

**12.08.1720** (**HSA**) Löwendal bestätigt die Innungsartikel des Handwercks der Weißbecker.

**14.08.1720** (**R. Friedel**) *Löwendal* schreibt selbst (?) die Satzung der Schneider-Innung.

**15.08.1720** (**HSA**) Seiler haben zeither alle Pfuscherei aufgehoben.

**15.08.1720** (**ZL**) stellten die *Fleischermeister Martin Walther, Hanns Köhler, Christoph Brix und Gottfried Walther* an *Waldemar Freyherr von Löwendal*, Gerichtsherr auf Elsterwerda Krauschütz, Kotschka, Saathain und Mückenberg...“zur Erhaltung guten Friedens, Einigkeit, Zucht, Ehrbarkeit zum Besten ihres Handwerks“ den Antrag um Genehmigung der Satzung ihrer Innung.

**15.08.1720** (**HSA**) Löwendal confimiret die Innungs-Articul des Fleischer-Handwercks zu E'da.

**16.08.1720** (**HSA**) Löwendal ratificiert Innungsartikel von 1700 für Schuhmacher (und Schneider).

**16.08.1720** (**SE-112**) erlässt *Woldemar Freiherr von Löwendal* Erb- und Gerichtsherr auf E'da. Krauschiz, Kotzschke, Saathayn u. Mückenberg die Uhrkunde der Schuhmacher-Innung für die Ehrbahren und Namhaften *Meister Christian Kniesche sen., Christoph Herisch, Hannß Otto Thiele, Hannß George Resch, Andreas Thiele, Christian Manick, Valentin Nöschall, Christian Kniesche jun., Johann Reichardt, Martin Koldermann und August Hamann* allerseits Schumacher allhier, 19 Innungs-Articul.

**16.08.1720** (**HSA**) Verbietungsrecht der Tischler-Innung nach § 6 für Arbeiten in Elsterwerda und dem Kammerguthe Krauschütz gehörigen Dorfschaften.

**19.08.1720** (**HSA**) Löwendal bestätigt die Innungsartikel des Schneiderhandwerks zu Elsterwerda.

**04.03.1721** (**HSA**) Nach Abfassung der Innungsartikel des Wagner Handtwercks zu Elsterwerda von Löwendal bestätigt worden.

**02.01.1723** (**HSA**) Löwendal ratificiert die verfaßten Innungs-Articul der **Leineweber –Zunft** mit dem Eid der Tuchmacher- und Leineweber (Originalschrift im Stadtarchiv) und Namenliste der Meister des Leineweber-Handwerks von E'da., Krauschitz u. Piehla.

**31.05.1751** (**ZL**) wurde durch den *Bgm. Christian Möller u. Johann Gottlob Ahnert, Organist et collab. Schol.* die „(Ackerbürger) Begräbnis-Innung“ gegründet.
Die Statuten waren von 152 Bürgern unterschrieben.

**1765** (**dS**) gab es in E'da. 3 Kaufleute, 2 Bäcker, 2 Brauer, 5 Böttcher, 1 Büchsenmacher, 1 Färber, 4 Fleischhauer, 2 Glaser, 1 Kürschner, 3 Leineweber, 1 Lohgerber, 2 Maurermeister, 2 Sattler, 5 Seiler, 2 Seifensieder, 1 Schlosser, 10 Schneider, 4 Schmiede, 1 Nagelschmied, 20 Schuhmacher, 5 Töpfer, 3 Tischler, 3 Wagner, 1 Weißgerber, 6 Zimmermeister, 1 churfürstlichen Röhrmeister.

- **1696** finden sich die ersten Aufzeichnungen einer Schneiderinnung.
- Die ältesten Unterlagen der Schuhmacherinnung reichen in das Jahr 1720 zurück.
- Durch Ausbau des Poststraßensystems und Floßkanal in der ersten Hälfte des 18.Jh. brachte den Aufschwung in der wirtschaftlichen Entwicklung. Schuhmacherei, Schneiderei und Grautöpferei erlangten einige Bedeutung. Dennoch blieben Ackerbau und Viehzucht die bestimmenden Erwerbszweige!

**1956** (**750-JB**) Gründung der ersten PGH „Aufbau“ (Produktionsgenossenschaft Handwerk) Bau, PGH „Feuerstätte“ gegr. am 01.07.1958 (Ofensetzer+Fliesenleger), PGH „Elstermode“ gegr. am 15.09.1958 (Lederverarbeitung + Mützenmacherhandwerk), PGH „Raumgestaltung“ gegr. am 01.05.1959 (Polsterer+Tischlerhandwerk) usw.

Schloß Elsterwerda um 1800

# Der Rezéß von 1722

## *Das Vorwort:*

Im Sommer 2008 entdeckte ich im historischen Archiv der Stadt Elsterwerda diese Originalakte. Sogleich habe ich diesen besonderen Schatz zur Geschichte der Stadt und des Umlandes gehoben und bearbeitet. Die 31-seitige Handschrift wurde von mir originalgetreu in Schreibmaschinenschrift übertragen und dazu die Fremdworte in Fußnoten erklärt.
Diese wichtige Gerichtsakte ist ein Rezéß, also ein gerichtlicher Vergleich, zwischen der Bürgerschaft und dem Freiherrn von Loewendahl, der damalige Herrscher auf dem Schloß. Zu der Verhandlung war eine vierköpfige Gerichtskommission des Berufungsgerichtes nach Elsterwerda zu einem Lokaltermin angereist. Nach der Besichtigung der Örtlichkeiten und deren Begutachtung wurde dann in der Verhandlung, im Beisein der Rechtsvertreter beider Prozeßparteien, ein Vergleich zum Verhandlungsabschluss geschlossen und in zweifacher schriftlicher Ausfertigung niedergelegt.
Der Vergleich ist in 14 Kapitel gegliedert und dazu sind 33 Anstriche linksseitig ausgerückt. Herauslesen kann man die Gerichtsentscheidungen zu fast allen Punkten mit Ausnahme der noch zu erlassenden neuen Schradenwaldordnung. Verwiesen wird auf die Anweisung die Plessaer Angelegenheiten auch gerichtlich mit zum Abschluss zu bringen.
Jeder interessierte Leser wird sein geschichtliches Wissen mit vielen Einzelheiten aus unserem Gebiet vervollständigen können.
Die Ausführungen lassen etwas erahnen von den Jahrhunderte andauernden Versuchen der Bevölkerung unserer Stadt und der Dörfer, mittels vieler Gerichtsprozesse, sich mühsam von der drückenden Vasallenlast zu befreien. Wir lesen u. a., dass schon 1559 die Baudienste zum Rittersitz gerichtliche Verhandlungssache waren, 1616 beklagt wurden, 1617 in einem Prozess gefrönt und teilweise erst 100 Jahre später gerichtlich abgeschlossen wurden.
Hier wird nun vieles nochmals neu geregelt oder ältere Entscheidungen bekräftigt. z. B. die Hofetage, also Frontage für die Herrschaft, die Schradenwaldbenutzung, die Dorfgrenzen, das Fischen in Elster und Pulsnitz und die vielen Baudienstleistungen für die wechselnden Herrschaften.
Zu beachten ist auch das Fazit dieser Verhandlung. Wir lesen, dass die Abhängigen ihrem Lehnsherren Gehorsam leisten sollen, damit dieser nicht wieder zu *seinen* Gerichten und zu Pfändungen greifen müsse.
Für uns gibt es die interessante Aufgabe die einzelnen erwähnten Örtlichkeiten heute zuzuordnen. Unklarheiten bestehen zu vielen genannten Orten, z. B. der genannten alten und neuen Teile, der zwei Rittersitze, Braustellen um nur einiges aufzuzählen. Wir können vom hiesigen Gerichtssitz sagen, dass dieser jahrhundertelang im Krauschützer Rittergut, dem späteren Herrenhaus der Domäne im Eichenweg, seinen Sitzungssaal hatte. Ob diese Verhandlung auch dort geführt wurde, ist noch abzuklären.
Wünschenswert ist es, wenn sich viele Heimatfreunde, mit ergänzenden Berichten in die Erforschung der Stadtgeschichte, einbringen.

*Elsterwerda, den 22. Dezember 2008* *Erhard Galle*

**Schriftstücke des Hofgerichtes**

Schriftstück des Hofgerichtes zur Anhörung und gütlichen Einigung Loewendahl/Stadt 9.4.1722

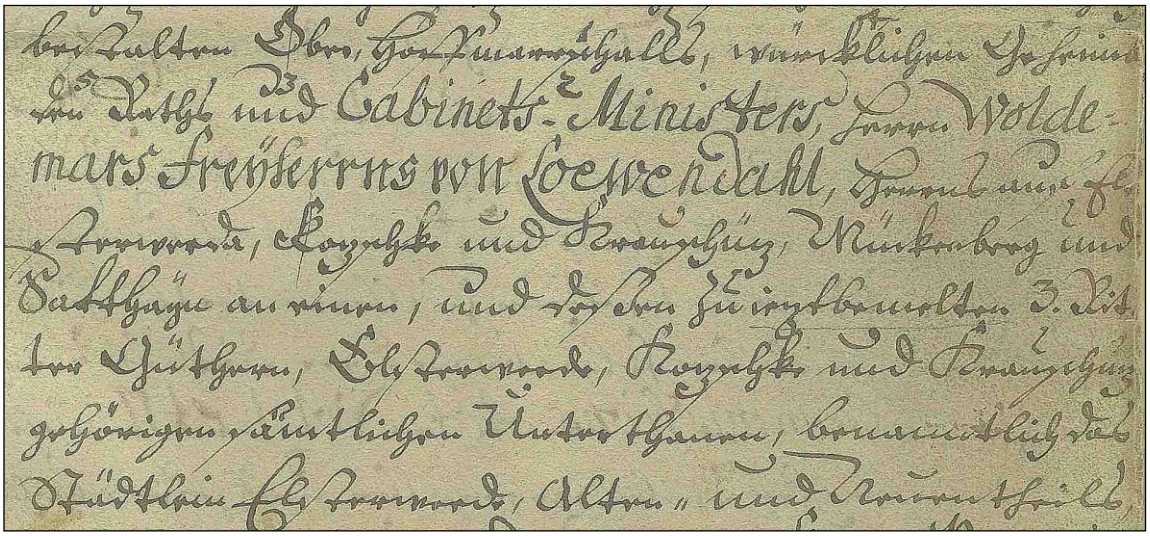
**Des Aller-Durchlauchtigsten Groß=**
mächtigsten Königs in Polen und Churfürstens zu
Sachßen und Burggrafens zu Magdeburg. Herrn
**Friedrichs Augusti** Unsers allergnädigsten Herren
zu dieser Sache allergnädigst verordnete Commissarii,* ich
**Gottlob Hieronymus von Leipziger** Höchstermelter
Sr. Königl. Majt. und Churfürst. Durch. bestalter
**Appellation-*** Gerichts. Ober=**Consistorial. Präsi-**
**dent** und Cammerherr, ich **George Gottlieb Ritter Vice-***
Canzler, ich **Hannß George von Grünrod** auf Seyffers=
dorff Erbherr, und **David Gottlob Hillig** der Zeit
Ambtmann in Hayn*, uhrkunden und bekennen Kraft
dieses hiermit, daß, nach dem höchstermelte Sr. König.
Majt. und Churfürst. Durchl. sowohl auf **Dero** hoch=
bestalten Ober-Hofmarrschalls, würklichen Geheim=
den Raths und **Cabinets-Ministers, Herrn Wolde-**
**mars Freyherrns von Loewendahl,** Herrn auf El=
sterwerda, Kozschke und Krauschüz, Mückenberg und
Satthayn an einen, und deßen zu irztbemelten 3. Rit=
ter Güthern, Elsterwerde, Kozschke und Krauschüz
gehörigen sämtlichen Unterthanen, benametlich das
Städtlein Elsterwerde, Alten= und Neuentheils,
nebst denen übrigen Dorffschaften, Kraupe, Plesse Al=
ten und Neuentheils, Kahle, Dreßke, Biele, Kozschke und
Krauschüz am anderen Theile, beschehenes allerunterthänig=

---

* Comissarii = Kommission
* Appellation = Berufungsgericht
* Conses = Consul = regierender
* ViceCanzler = Stellvertreter des Canzlers
* Hayn = Großenhain

⌦ eingefügte Leseprobe aus Seiten 1+2 aus Rezéß-Akte vom 9. April 1722

betreffend die **Prozeßpartei ☞Loewendahl☜**



…… „…auf **Dero** hoch=
bestalten Ober-Hofmarrschalls, würklichen Geheim=
den Raths und **Cabinets-Ministers, Herrn Wolde-**
**mars Freyherrns von Loewendahl,** Herrn auf El=
sterwerda, Kozschke und Krauschüz, Mückenberg und
Satthayn an einen, und deßen zu irztbemelten 3. Rit=
ter Güthern, Elsterwerde, Kozschke und Krauschüz
gehörigen sämtlichen Unterthanen, benametlich das
Städtlein Elsterwerde, Alten= und Neuentheils,
nebst denen übrigen Dorffschaften, Kraupe, Plesse Al=
ten und Neuentheils, Kahle, Dreßke, Biele, Kozschke und
Krauschüz am anderen Theile, beschehenes allerunterthänig=
stens **Suppliciren*** und Vorstellen, zu Untersuch=
und Erörterung, auch gütlicher Beylegung, deren
zwischen Denenselben bereits bey des vorigen Besizers
des Herrn Cammerherrns von Rohrs, als auch des je=
zigen, des Herrn Oberhofmarschalls* Zeiten, in unter=
schiedenen Hohen und niedrigen **Judiciis*** obschwebenden
schweren Rechtfertigungen, als auch anderer nach
der Zeit entstandenen vielen Irrungen und Gebrechen,
so sich von beyden Seiten enthalten, untern **Dato***
**den 6. Septembr. 1717** allergnädigste **Commis=**
**sion** Uns* aufgetragen:…“

---

* Suppliciren = bitten, um etwas nachsuchen
* Oberhofmarschall = adliger Aufseher der inneren Hof-Haushaltung
* Judiciis = Urteilssprüche
* Dato = Tag der Ausstellung eines Dokumentes
* Uns (in Großschreibung) = die Gerichtskommission

(…allerunterthänig-)
stens **Suppliciren*** und Vorstellen, zu Untersuch=
und Erörterung, auch gütlicher Beylegung, deren
zwischen Denenselben bereits bey des vorigen Besizers
des Herrn Cammerherrns von Rohrs, als auch des je=
zigen, des Herrn Oberhofmarschalls* Zeiten, in unter=
schiedenen Hohen und niedrigen **Judiciis*** obschwebenden
schweren Rechtfertigungen, als auch anderer nach
der Zeit entstandenen vielen Irrungen und Gebrechen,
so sich von beyden Seiten enthalten, untern **Dato***
**den 6. Septembr. 1717** allergnädigste **Commis=**
**sion** Uns* aufgetragen:

> Daß, Wir samt und sonders Uns* eines gewißen
> Tages halber vereinigen, und den Burgherrn
> von **Loewendahl** mit seinen Unterthanen
> entweder in Güte, oder in Entstehung
> derselben, in aller kürze, durch Entscheidung
> auseinander sezen, und derer Pleßer besonde=
> re Beschwerden zugleich mit untersuchen solten;

Wir sofort solchem zu allerunterthänigst gehor=
sambsten Folge, besage derer diesfalls ergangenen
**Commissions-Acten Vol: I.* .et II**. nicht nur von
beyden Theilen wegen aller und jeder obschwebenden
Rechtfertigungen, und **hinc* inde** entstandenen
Beschwerden, zuförderst ausführliche **Specificati-**
**ones,** samt deren Beweißthümern, zu Unserer **Infor-/mation**

---

* Suppliciren = bitte, um etwas nachsuchen
* Oberhofmarschall = adliger Aufseher der inneren Haushaltung des Hofes
* Judiciis = Urteilssprüche
* Dato = Tag der Ausstellung eines Dokumentes
* Uns (in Großschreibung)= die Gerichtskommission
* Commissions-Acten Vol. = Buch, oder geheftete Akten
* hinc = davon dadurch damit, seitem, dieseits, von hier
* Specificationes = Aufzählung von Einzelheiten

(…**Infor-)**
**mation** erfordert, sondern auch nachmahls den Zu=
stand aller und jeder hin und wieder obschwebenden
und anhängigen Rechtfertigungen, aus denen ein=
geforderten **Actis** gründlich und nothdürftig
erkundiget, sodann Uns den **7. Septembris,** und
**1. Novembris 1718.** darauf sämtlich, bis auf mich
den **Appellations-** und Ober-**Cosistorial-Präsi-**
**dent** von Leipziger, weiln ich mich eben zusolcher
Zeit außer Landes befunden, nachher Elsterwerda
würcklich erhoben, und nach eröfneter **Commission,**
auch vorhero erfolgter Bestellung derer aus jeder
Gemeinde zur Gütlichen Unterhandlung und tranhi=
girung erforderten **Syndicru,*** sowohl zwischen den,
von Seiten des Herrn Ober-Hoffmarschalls Freyherren
**von Loewendahl** darzu erschienenen **legitimirten*** Be=
vollmächtigten*, den Gleits- und **Accis. Commissario**
Herrn Heinrich Piening*, und denen von der Elsterwer=
der Bürgerschafft **constituirten Syndicru,*** nebst
deren Abgeordneten, die folgende Tage darauf, sowohl
mit umständlicher Besichtigung derer streitigen
Oerter, Pläze, Hölzern, Huthungen , und Graße-Fle=
cken, Teichen, und anderer **qvastionirten** Örter*, als
auch mit mühsamer Unterhandlung und Pflegung
der Büthe zugebracht, und redlich die gegen einander

---

* Actis = Wirklichkeit
* Syndicru = Rechtsbeistand
* legitimierten = gesetzmäßig beglaubigt
* Bevollmächtigten (Gevollmächtigten) = Beauftragter
* Accis.-Commissario Herrn Heinrich Piening = bei Gericht bestätigter von Loewendahl bevollmächtigter Interessenvertreter: Herr Heinrich Piening
* von der Elsterwerder Bürgerschafft constituirten Syndicru = von der Stadt eingesetzter Rechtsbeistand
* qvastionirten Örter = betreffenden, untersuchten Orte

angebrachten Beschwerden, und was sonst in or= dentlichen **Processen** bereits anhängig gewesen, folgender maßen, entweder gütlich verglichen, oder nach Maßgebung des allergnädigsten **Decisiv.*-**Be= fehls, theils von der Hochlöb. Landes-Regierung, und deren darzu verordneten Herren **Deputirten,*** bey den angesezten Vorbeschiede, oder von Uns denen **Com= missarien,** nachgehaltener nothdürftigen Verhör, und **Causa cognitione,*** rechtlich entschieden worden und zwart, So viel der

**Bürgerschafft zu Elsterwerda**
auch
**Anspänner*** und **Gärtner** daselbst

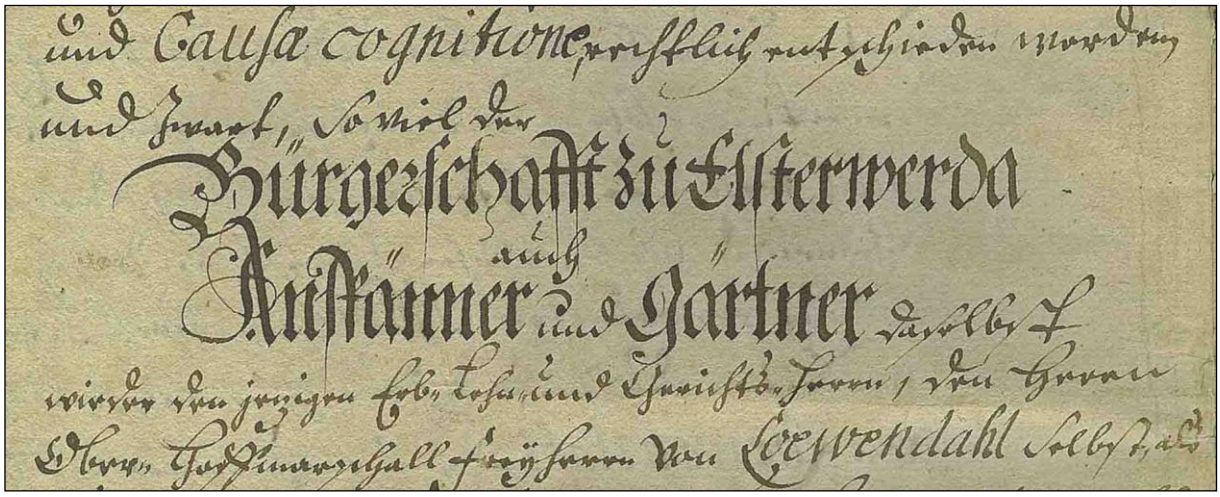
wieder den jezigen Erb-Lehn- und Gerichts-Herrn, den Heren Ober-Hoffmarschall Freyherrn von **Loewendahl** Selbst, als auch deßen **Administratores und Inspectores*** obbe= sagter Güther, die beyden Gebrüder derer Pieninge **fol. 103 Seqq:* Vol***: **I.** und nach den **Extracte sub Lit:* F. folg. 18.** dergleichen **sub Lit: Q. Fol. 139. Seqq: Vol. II.** befind= liche angebrachten Beschwerden /:.worbey theils die Ge= meinde zu Kahle, Kozschke und Biehle **concurriren:* /** zum Theil auch bey des vorigen Besizers des Herrn Cam= merherrn von Rohr's-Zeiten, besage derer bey den **Ex- tracte* sub Lit: F.** angezogenen **Acten,** ihren An=

---

* Processen = Verfahren des Rechtshandels
* Decisiv = Entscheidung
* Deputirten = Abgeordneten
* Causa cognitione = der Erkenntnisgrund
* Anspänner = Vollbauer
* Administratores = Verwalter ,Verweser
* Inspectores = Beaufsichtiger, Aufseher
* Seqq. = sequentes = die folgenden
* Vol. =folium = Blatt
* sub Lit. = verarbeitetes Schriftgut
* concurriren = mitwirken
* Extracte = Auszug aus Schriften

↑ eingefügte Leseprobe aus Seite 4 der Rezéß-Akte vom 9. April 1722

betreffend die **Prozeßpartei ☞Bürgerschaft☜**


und Causa cognitione rechtlich entschieden worden
und zwart, So viel der
Bürgerschafft zu Elsterwerda
auch
Anspänner und Gärtner daselbst
wieder den jetzigen Erb, Lehn und Gerichts Herrn / den Herrn
Herr, Ober Hoffmarschall Freyherrn von Loewendahl selbst, als

„…nach Maßgebung des allergnädigsten **Decisiv.***-Be=
fehls, theils von der Hochlöb. Landes-Regierung,
und deren darzu verordneten Herren **Deputirten,*** bey
den angesezten Vorbeschiede, oder von Uns denen **Com=
missarien,** nachgehaltener nothdürftigen Verhör,
und **Causa cognitione,*** rechtlich entschieden worden
und zwart, So viel der

**Bürgerschafft zu Elsterwerda**
auch
**Anspänner** und **Gärtner*** daselbst

wieder den jezigen Erb-Lehn- und Gerichts-Herrn, den Heren
Ober-Hoffmarschall Freyherrn von **Loewendahl** Selbst, als
auch deßen **Administratores und Inspectores*** obbe=
sagter Güther, die beyden Gebrüder derer Pieninge **fol. 103
Seqq:* Vol***: **I.** und nach den **Extracte sub Lit:* F. folg. 18.**
dergleichen **sub Lit: Q. Fol. 139. Seqq: Vol. II.** befind=
liche angebrachten Beschwerden /:.worbey theils die Ge=
meinde zu Kahle, Kozschke und Biehle **concurriren:* /**

---

* Decisiv = Entscheidung
* Deputirten = Abgeordneten
* Causa cognitione = der Erkenntnisgrund
* **Anspänner** und Gärtner = **Vollbauern** und Kleinbauern
* Administratores u. Inspectores = Verwalter u. Aufseher
* Seqq. Vol: = die folgenden Blätter:
* sub Lit: = verarbeitetes Schriftgut.
* concurriren: = mitwirken

(..ihren An-)

***I.***
***Abfolgung des Dürren und Grü= nen Holzes desglei= chen Zaumgertchen in Schraden Walde, auch Mitnehmung der Axt, auch un= pflegl. Gebrauch des Schraden Wal= des, und verweiger= tes Graßen auch deßen Verkauff betr:***

fang genommen, betrifft; So haben dieselben nach den **(I.) Gravam:* sub Lit: F** wegen verweigerter Abfol= gung des dürren und grünen Holzes, desgleichen der Zaun= Gerthen in Schraden-Walde und verbothner Mitnehmung ei= ner Axt, sowohl wieder den irzigen als vorigen Erbherrn, ferner,
Nach den **II. cit: Lit**:* wegen des, wieder den vorigen Besizer den von Rohr, angegebenen unpfleglichen Gebrauches des Schraden-Waldes der Schraden-Ordnung zuwieder, desgleichen
Nach den **III. cit. Lit: F und 3. additional Gravamine sub Lit: Q. Fol. 26 et 139 Vol: II.** des verweigerten Grasens und beschehenen Graßeverkauffs halber, an andere auswert= tige Dorffschafften, sowohl vor der Hochlöb. Oberhoff-Gerichts zu Leipzig, als auch **coram Commissione*** in Ambte Hayn, theils wieder den jezigen Erbherrn, theils auch den vorigen Besi= zer, den Cammerherrn von Rohr, Klage erhoben, und sich deshalber sowohl in der Schraden-Ord- und Schradenstheilung, als auch in einen Regierungs **Recesse de Anno 1539; fundiret,*** welches aber ihnen von Seiten des Freyherr. **Loewendahlischen Bevollmächtigten,** auf eine solche unumschränkte Maße wieder die Schraden-Ordnung und irzige Beschaffenheit des Waldes, zum Nachtheil Ihro König. Majt. als LandesHerrn schon auf zustehenden hohen **Wildbahne**, nicht zugestanden, sondern theils **possessiv contraria*,** theils aber wieder den **allergirten Re= cess,** daß er vor der Schradens-Theilung gegeben sey, und wegen des graßens nur von einen gewißen Plaze rede, angeführ= ret werden wollen. Nachdem aber die diesfalls ver=

---

* Gravamine = Beschwerden / Vorwürfe -
* additional = gerichtlich zuerkennen
* cit. Lit. = angeführtes Schriftgut
* coram Commissione = in Gegenwart der Kommission
* Recess fundiret = Abschluss der Verhandlung - grundlegend
* possessiv contraria = Besitztum / Grundstück -gegen die guten Sitten verstoßende Handlung, die den Vertrag vor Gericht nichtig machen können.
* allergierten Recess = umstimmenden Abschluss

(…ver-)
suchte Güthe sowohl mit denen Elsterwerdern, als übrigen diesfalls **concurrirenden** Dorffschafften, beygehaltener **commissarischen** Untersuch- und gepflogenen Unter= handlung, entstanden; Alß sind dieselben vermöge des untern **Dato den 19. Decembr.** vorigen Jahres allergnädigst an Uns ergangenen **Decisiv-Befehls,*** bis zu Abfaßung einer neuen Schraden-Ordnung, und Erörterung aller Schradenwalds-Berechtigungen und Ge= brechen worzu gewiße **Commissarien** förderlichst aller= gnädigst benennet, und dadurch alle wegen des Schraden= Waldes entstandenen Proceße gehoben werden sollen, verwiesen, und diese **Puncte.** ,bis dahin ausgesezet worden. Zumittelst aber ißt die Bürgerschafft wegen das ohne vorgehende Anweisung des Försters, **pratendirten** Holzholens in Schradenwalde, vermöge des lezthin untern **Dato den 30. Juny a. c.*** allergnädigst an Uns ergangenen **Decissiv-Befehles,** und gehaltenen Vorbeschiedes **Protokolls,** nach den **28.ten Puncte fol. 17. Vol: III.** so bey der Hochlöb. Landes-Regierung von Seiten der Bürgerschafft von neuen anbracht, dahin ver= wiesen worden, daß sie sich des Dürren Holzlesens ohne vor= her gehende Anweisung nach Zunhalt der Schraden-Ord= nung und des, deshalben ergangenen **Rescripts* de Anno, 1711.** nicht anmaßen, die Leute aber mit der Anweisung nicht aufgehalten werden sollen, deßen dann die Partheyen vermöge ergangenen allergnädigsten Befehls hiermit beschieden worden.

---

* Decisiv-Befehls = entscheidenden Befehl
* pratendirten = vorgegebenen, behaupteten
* 30. Juny a. c. = 30. Juni des laufenden Jahres
* Rescript = Rückschreiben, Verfügung

***IV. Gemeine Fische= rey in der Elster und Pulßniz betr:***

Desgleichen ist nach den **IV. Puncte sub Lit: F** wegen der Gemeins Fischerey in der Elster und Pulßniz, worinnen der Erbherr die Kuppelfischerey zu **exerciren *** hatt, und von deren Pachtern bisher keine Fischtage und Ordnung be= obachtet werden wollen, die Weisung geschehen, daß sowohl des Erbherrns Pachter und Bediente, alß auch die Elster= werder Gemeinde, was die Gemeins Fischwaßer betrifft, sich nach den **28. §** der lezthin **publicireten*** Fisch-Ord= nung richten, und nicht mehr als Zwey - Tage in der Woche, Mittwochs und Freytags früh morgens mit der Sonnen Aufgang, bis Mittags um Eilff Uhr darinnen fischen, auch das Fischzeug darnach einrichten sollen, welches der Freyherr. **Loewendahlische** Bevollmächtigte zu verfügen sich anerklehret hat.

***V. Bau=Fuhren und Hand=Dienste bey dem Baue des Rittergu= thes Elsterwerda betr:***

Nachdem auch ferner nach den **V. Puncte sub Lit. F.** die El= sterwerder Anspänner*, Gärtner*, und Häußler* Alten- und Neuentheils sich beschweret, daß nach den **Recesse de Anno, 1559.** keine richtige Ordnung und Eintheilung bey denen Baufuhren und Handdiensten bey dem Baue des Elster= werder Rittersizes, bishero beobachtet worden, sondern die Elsterwerder, sonderlich mit denen Handdiensten immer **praegravirt,*** hierüber **(2.)** zum Baudiensten zum Biehler Winzer-Hause gezwungen, und **(3.)** das zum Elsterwerder Rittersize angeführte Bauholz zu Klafftern geschlagen, und verkauft, desgleichen **(4.)** die zum Handbaudiensten abgeschickte Leute mit Mauergrüge den Kalck von denen Zie=

---

* exerciren = einüben
* publicireten = veröffentlichten
* Anspänner = Vollbauer
* Gärtner = Kleinbauer, ohne Pferde
* Häußler = Bewohner ohne Feldbesitz
* praegravirt = inhaltsvoll gedrängt

(…..Zie-)
geln abzupuzen, angehalten werden wollen; So hatt
hierauff nachgehaltenes Verhör und Unterhandlung,
der Freyherrl. **Loewendahlische** Bevollmächtigte sich
gegen Uns erklehret, daß in Zukunft, wenn weiter
gebauet werden sollte, eine richtige Ordnung und Ein=
theilung in Baufuhren und Handdiensten beobachtet,
und kein Orth vor den anderen beschweret werden sollte.

***Die Reie und Gleichheit zu= halten daß kein Ord vor den an= dern beschwehret wird***

Und weilen sein Herr **Principal*** das Winzer-Hauß
zu Biehle zuvereusern gesonnen, hat er die darzu angefor=
derten und bishero **in lite*** gewesene Baudienste
zu den Leute Erleuchterung hinwieder fallen laßen,
auch die deshalben abgenommene Pfande zu **restitui=**
**ren,*** gegen Uns sich anerbethen, auch daß in Zu=
kunft von den angeführten Bauholze, immaßen
bishero anders nicht geschehen sey, nichts, als was
etwa Kernschahlicht, krum und untüchtig be=
funden, und ausgeworfen würde, zu Claffterhol-
ze gebrauchet werden solte, versprochen. Wenn
auch die Leuthe zur Bauhandarbeit tüchtige Per=
sohnen abschicken würden, welche große Steine zuför=
dern, und andere starcke Bauarbeit verrichten
könnten, maßen sein Herr **Pricipal*** bishero aus
guten Willen denen Leuthen zum besten, und zu
ihrer Erleichterung, bey den bisherigen starcken
Baue einige starcke Leuthe ums Lohn selbst ge=
halten habe, welche die großen Steine denen Werck=

---

* in lite = in Schriftstücken
* restituiren = wiedererstatten
* Principal = Hauptperson, Leiter des Geschäftes

(…Werk-)
leuten zufördern müßen. So solten hingegen diesel=
ben, wenn sie diese Erleichterung nicht als einen guten
***Anführung*** Willen erkennen wolten, mit der Abpuzung schwere
***des Mochs zum*** Steine, weiln die abgeschickten schwachen Leuthe anderer
***Garthen Canale*** gestalt nicht gebrauchet werden können, in Zukunft
***ingleichen*** verschonet bleiben.
***Derer Bau-Ma=*** Hiernachst haben die Elsterwerder bey diesen **V. Puncte** nach
***terialien zum*** denen **fol. 139. Vol: II.** übergebenen **additional Gravami-**
***Brauhause.*** **nibus*** fernerweit angebracht: Daß Sie **1.)** wieder den
***Bauholz-Fuhren*** **Recess de Anno 1559 * §** Es soll aber § und § desglei=
***zum ausschalen*** chen § den gebrauchten Moch bey den Garthen **Canale** mit
***derer Canäle.*** ihren Geschirr zuführen, desgleichen **2.** Zu Anführung derer
***Fuhren und Hand=*** **Bau-Materialien** zum Brauhauße in der Stadt, und **3.)**
***dienste zum Röhr=*** zu denen Bauholzefuhren zum ausschalen derer **Canäle** in dem
***waßer.*** Lustgarthen, **4.)** das Röhrwaßer* mit Fuhren und Handdiensten
***Das Brennholz*** was deßen Erhaltung betrifft, zubefröhnen,* **5.)** das Brenn=
***zur Dreßker Zie=*** holz zur Dreßker Ziegel-Scheune anzuführen, angehalten
***gel Scheune.*** werden wolten, worvon hernach die Ziegel zu andren Gebäu=
***Fröhnen in Lust-*** den außer den Rittersize, als zum Jagthause zu Pleße, und
***Garthen*** dergleichen angewendet worden, sowohl **6.)** mit den Zug=
***ingleichen*** Vieh als mit der Hand in Lust-Garthen fröhnen,* Waßer
***Schutt anzuführen*** aus denen Gräben gießen, und **7.)** darinnen Gräben
***Krauper Schä=*** mit Schutt ausfüllen, auch andern desgleichen Schutt in
***ferey-Bau, und*** Garthen zuführen, **8.)** zum Krauper Schäffereybaue, Holz=
***Reißgebund*** fällen, und **9.)** Reißgebunde zu Hofe hauen müßen,
***hauen, zu Hofe*** worüber theils ausgepfändet, theils bestraffet worden,
***betr.***

---

*Recess de Anno 1559 =Abschluss der Verhandlung im Jahre 1559
*Röhrwasser = wohl die hölzerne Zuleitung des Trinkwasser vom Winterberg zum Schloss
*befröhnen, fröhnen = Fron, dem Gutsherrn zuleistender Dienst.

worzu für sich nach obangezogenen **Recesse** nicht schuldig erachten wollen. Wie wohl nun der Freyherr. **Loe= wendahlische** Bevollmächtigte ad **1.)** derer geleiste Mochefuhren zum Lustgarthen hintern Schloße nicht ob= redig seyn können; So hatt er doch dargegen ange= führet: daß der **Canal** in den Lust-Garthen bereits in den Stand gesezet, mithin das Beschwernüß von selbst hinweg gefallen sey, anbey auch versprochen, daß wenn dergleichen Mochfuhren zum Bauwesen in Zukunft weiter erfordert werden möchten, er diesel= ben unter die andern Dorffschafften eintheilen, und die Elsterwerder dargegen darmit verschonet wer= den sollten. Dahingegen haben die El=

***von Brau-Haußе***

terwerder Altentheils **ad 2.)** wegen verweiger= ter Anführung derer **Bau-Materialien** zum Brau= hause in Elsterwerda sich dargestalt gütlich erkleh= ret, daß ob sie wohl vermöge des obangezogenen **Rezesses de do. 1559.** blos die Baudienste alleine zum Rittersize **Elsterwerda** zuthun vorgeben, der Frey= herr. **Löwendahlische** Bevollmächtigte aber sich in **Posseshion*** der **indefinirten** Baudienste* nach den **Recesse de Anno 1617. fundiren*** wollen; sie, nebst denen übrigen Dorffschafften Altentheils, nach deren gleichmäßigen Erklehrung, die Bau- und Handdienste zu einem Neuen Brauhause, wenn dergleichen auf des Erbherrns Grund und Boden zu deßen Richtruncke

---

* rezesses de do. 1559 = Vertrag von 1559
* Posseshion = Grundstücke
* indefinirten Baudienste = ein(ab-)gegrenzte Baudienstleistungen
* fundiren wollen = grundlegend

(…zu deßen Richtrunke)
erbauet werden sollte, nach der Reihe mit leisten wolten. Und weiln **ad 3. 6. 7. Gravam: additionale*** die Leuthe fol. **139. Vol: II.** nicht abredig seyn können, daß der vorige Lust- und Baum-Garthen in der Ringmauer des Rittersizes mit begriffen gewesen, und darzu von denen Unterthanen die Plancken angeführet, gemachet und ge= sezet, aniezo aber, wie es in Augenschein gewiesens statt des vorigen alten Vermächtnüßes, mit einen ausge= schalten Graben umzogen, und mit den Herrn-Hause verbunden sey, worzu die Leute bishero die Dienste geleistet, hierüber auch sonst mit den Geschirre und mit der Hand in den Garthen gefröhnet, Gräben ausgefüllet und Schutt zugeführet, Hiernechst der **Recess de av. 1617.** die Elsterwerder zu Leistung derer Bau- und Handfrohnen, nicht bloß zum Hause und Ställen, sondern **in determinatè*** nach den darinnen angezogenen Ambts= Abschiede **de publicato den 13. Febr: 1616.*** anweiset; So sind die Leute bey sogestalten Sachen, und da sie sich nach angezogenen **Recesse** und Ambts-Abschiede dergleichen Frohnen und Dienste dazu nicht entbrechen mögen, mithin, da der **Canal** einmahl in Standt gesetzet, zur Ruhe gewiesen worden. Wir denn auch dahero die Gärtner Altentheils, welche nach des Erbherrns **sub Lit: H. Fol. 20 b formirten** Beschwerde, die Hand= dienste zu den **Garten Canale,** sowohl mit denen Elsterwer= der= als andern Anspännern zugleich zuleisten sich verwei-(gert)

---

* Gravam additionale = Belastungen summierend
* sondern in determinatè = (Frondienste Hand und Bauleistungen…in Haus und Ställen) sondern auch bestimmte…
* de publicato den 13. Febr. 1616. = öffentliche amtliche Bekanntmachung vom 13.Februar daselbst

(….sich verwei-)
gert, bey den, vor der Hochlöb. Landes-Regierung auf
Unsern erstatteten allerunerthänigsten Berichte,
gehaltenen Vorbeschiede, nach den gehaltenen Vorbeschieds=
**Protocolle** bey den **3. Puncte** sich zugleich anerklehret
haben, künfftighin die Dienste nebst denen übrigen
***vom Canale*** Unterthanen, unbeschadet ihrer übrigen Gerechtsamen,
darzu zuleisten; jedoch, daß die übrigen Dorffschafften
frühe mit ihnen zugleich erscheinen, und anfangen
sollen, und wenn etwas zu Erweiterung des Gartens
und deßen **Canals** darzu erkaufft, und zu diesen
**Canal** mit angewendet werden möchte, ihre Erkleh=
rung sich dahin nicht erstrecken solle. Welche
Erklehrung, nach Erforderung obangezogenen allergnä=
digsten Befehls, allhier mit einzuverleiben gewesen.
**Ad gravam: additionale 4.** was aber die streitig
gemachten Dienste zu Erhaltung des Rohrwaßers be=
trifft, weshalber der vorige Besizer Joachim Bernhard
von Rohr, vermöge des Regierungs **Recesses de Anno**
**1617.** bey der **Prossess*** derer Dienste zu Erhaltung des
Röhrwaßers geschüzet worden bis Selbe ein andres
ordentlich ausgeführet, hingegen solches zur Zeit
noch nicht geschehen ist; So hat es noch ferner bey
irzt gedachten **Recesse** sein Bewenden.
Desgleichen sind nach den **5. additional Gravamen** die
Elsterwerder Anspänner altentheils, was die An=
fuhre des Holzes zum Ziegel brennen in die Dreßker

---

* Possess = Besitztum, bes. Grundstück

Ziegel Scheune betrifft, auff des Freyherr. **Loewen= dahlischen** Bevollmächtigten gethane Erklehrung: Daß von denen jenigen Bränden, worzu die Anspänner, gleich denen übrigen Anspännern Alten- und Neuentheils das Brennholz anführen würden, nichts verkaufft werden, auch die Ziegel zu nichts anderes, als zum Rittersize, und deßen zugehörigen Gebäuden, verbauet werden sollen, zufrieden gewesen, und wollen deshalber weiter keine Beschwerung machen. Dahingegen hatt der Frey= herr. **Loewendahlische** Bevollmächtigte den **8. Punct,** wegen des **gvaestionirten*** Holzfällens zur Krauper Schä-= ferey, nebst den **9.Punct** des angegebenen Reißge= bundhauens halber zu Hofe fallen laßen, und sich deßen gegen die Elsterwerder begeben.

***VI. Gipß und Glaße-Fuhren betr.***

Ferner und nach den **VI.** Beschwerungs-Puncte, haben sich die Elsterwerder Anspänner Alten und Neuentheils beschweret, daß selbe zu denen Gipß- und Glaßefuh= ren bey den jezigen Elsterwerder Schloß-Baue, außer Lan= des angestrenget werden wollen, und daß sie wegen ihres schlechten Gespannes, dergleichen weit entlegene Fuhren nicht verrichten könnten, vorgeschüzet, und dahero um **Modification ratione*** der Entlegenheit gebethen; Desgleichen auch nach den **6. additi= onal Gravamen,*** wegen der Anfuhre des Fenster-Gla= ses aus der Glücksburger-Glaßehütte, Beschwerde geüh=

---

* gvaestionirten Holzfällens = um sich greifenden Holzfällens
* Modification ratione = Abänderung durch vernunftmäßige Reaktion
* additionale Gravamen = summierende Belastungen

(…Beschwerde geführ-)
ret; Worauff sich der Freyherr. **Loewendahlische** Bevollmächtigte erklehret, daß die Gipß und Glaße= Fuhren in Zukunfft nicht außer Landes erstrecket, sondern dergleichen **Bau-Materialien,** wo sie am nechsten und wohlfeilesten zu erlangen, angeschaf= fet, oder die Fuhren von denen Unterthanen, wenn sie selbe mit ihren Gespann nicht verrichten wolten verdinget werden möchten. Worzu sich dieselben allerdings nicht verstehen wollen, und daher die= ses Puncts halber **ratione** der gesuchten **Modifi= cation,** auf Unsern Bericht **provociret.*** Nachdem aber Höchstermelte Sr. König. Majt. nach deßen beschehenen Erstattung, besage des von dero Hochlöb. Landes Regierung gehaltenen Vorbeschieds **Protocolls, ad No: 6.**es bey Unseren **in Actis Commissio= nis fol. 358. Vol: 11.*** diesfalls ergangenen **Commissari=** schen Uflagen, welche sich wegen der entlegenen Baufuh= ren auf den Regierungs **Recess de Anno 1617**. und das darauff gesprochene **Appellation Urthel de Anno 1625.*** gegründet, schlechter Dinges bewenden laßen, vermöge deßen die Elsterwerder Anspänner das Glaß, nebst denen Anspännern Altentheils in hiesigen Landen, wo es am nechsten zuerlangen, anhohlen sollen, und sie deßen, Vermöge ob angezogenen allergnädigsten Befehls, allso be=

***von wegen des Appelations Urthel***

---

*Bericht provociret = durch Bericht etwas veranlassen

* Unseren in Actis Commissionis fol. 358. Vol:11 = nach Aussage der handelnden Behörde Blatt 358 im gehefteten Aktenband 11

* Appellation Urthel de Anno 1625 = Berufungsgerichts-Urteil im Jahre 1625

(….allso be-)
schieden werden sollen; Alß haben die Elsterwerder An=
spänner sich in Zukunfft darnach zurichten, und des
restirrnden Fuhrlohns halber mit den Erbherrn, dafer-=
ne er ihnen solches zuerlaßen nicht gemeinet, sich zu=
vergleichen; Hingegen haben die Anspänner Neuentheils,
das ihnen mit abgeforderte Fuhrlohn, gegen die Erklehrung,
daß sie zu denen Elsterwerder Glaß- und Gipßfuhren
weiter nicht gezogen werden solten, fallen laßen.

***VII. Verlegung de= rer Elsterwerder Dorffschafften mit des Erbherrn und Satthay= ner Biere ingleichen Die dem Städt= lein zum Nach= theil exercir= te Brau-Nu= zung, betr.***

Weiln auch nach den **VII. Gravamine sub Lit: F. fol. 19. b** was die Verlegung denen nacher Elsterwerde gehörigen Dorffschafften mit des Erbherrn und Palzhayner Biere, desgleichen nach den **additional Gravamine ad huno Actum fol. 140. b Vol: 11*,** die bisherige dem Städtlein zum Nachtheil **exercirte** Brau-Nutzung* von denen Dreyen an sich gebrachten Brauberechtigten Stellen, und Verlegung derer Dörffer, nebst denen allzunahe ange= legten Schenken betrifft, die zuunterschiedlichen mahlen, sowohl auf Unsern diesfalls erstatteten allerunterthänigsten Bericht, von der Hochlöblichen Landes-Regierung, bey den jüngst angesetzt gewesenen Vorbeschiede, als auch von Uns denen **Commissarien** versuchte Güte entstanden. So sind beyde Puncte, sowohl was die Verlegung derer Dorffschafften, und umliegenden Schenken, mit Elsterwerder Biere, als auch das Brau-Wesen überhaupt, nebst den, bey lezt=

---

* additional Gravamine ad huno Actum fol. 140. b Vol:11 = summierende Belastungen zu dem Blatt 140 in den Akten 11.
* exercirte Brau-Nutzung = ein/ausgeübte Braurechte

(...bey letzt-
hin gehaltenen Vorbeschiede anbrachten neu**e**n Beschwer=
de was die wieder den Herrn Hauptmann Hocheisen
eingegebene Erkauff, und Verbrauung derer
Biere von denen Bürgern, welche selbst nicht
brauen können, nach Maßgebung des untern
**Dato den 30. Juny** jüngsthin allergnädigst
ergangenen **Decisiv-Befehls,*** vermittelst
des deshalber ertheilten **Decreti,*** nebst an=
dern ausgesezten Puncten, zu ordentlicher Aus=
führung, an das Hohe **Appellation Gerichts** *
verwiesen worden. Was aber übrigens
die, bey diesen **additional Gravamine ***
**membro 2.** mit angegebene Übertragung

***Übertragung derer 3. braube= rechtigten Stel= len betr.***

derer 3. Brauberechtigten Stellen in Miliz-
Sachen und Baudiensten, betriffft: So hatt der
Freyherr. **Loewendahlische** Bevollmächtigte dieser=
wegen in Nahmen des Erbherrn, des Herrn Ober=
hoffmarschalles **vol. 101. b Vol: 11,** versprochen, daß
die von vorigen Brande her zum Theil noch wüste
liegende Baustellen binnen **3.** Jahren nach und
nach auffgebauet, und von denen darauff befind=
lichen Wirth- oder Pachtleuthen die Baudienste,
gleich andern Elsterwerder Einwohnern darvon
geleistet, desgleichen die Miliz Beschwerungen
von denenselben zur Gemeinde nach **proportion***

---

* Decisiv-Befehls = entscheidenden Befehl
* ertheilten Decreti = erteilten Verfügung
* Appellation Gerichts = Berufungsgericht
* addtional Gravamine = summierende Belastungen
* zur Gemeinde nach proportion = im Verhältnis zur Gemeinde

bey getragen, auch wenn binnen der Zeit die völlige Auffbauung dieser Stellen nicht erfolgen könte, diese **praestanda*** dennoch nach Ablauff der Jahre darvon **praestiret** werden sollten. Womit denn **Syndici*** der Elsterwerder Bürgerschafft zufrieden gewesen. Nachdem auch ferner die Elsterwerder Anspänner, nach den **IIX. Gravamine sub Lit F. *** wegen der auferlegten Anfuhre des unbewaldrechtigten Bauholzes nacher El= sterwerde, desgleichen,

***IIX. Anfuhre des unbewaldrech= tigten Bau= holzes. und Reumung de= rer Elsterwerder Äcker und Wie= sen von drauff= stehenden Sträu= chern und Bäu= men betr. wegen Ab= treibung der Sträuche, und Gestrüppe,***

Nach den **IX. Gravam: cit: Lit:** was die verbothene Reumung derer Elsterwerder Aecker- und Wiesen von denen darauf stehenden Sträuchern und Bäumen betrifft, Beschwerde geführet; So bleibet es wegen des **8. Gravamens,** bey dem untern **Dato den 4. Sept: 1715. in Actis sub No: 12.** vor denen Elsterwerdischen Gerichten ergangenen allergnädig= sten **Decisiv**-Befehles*, billig, und seind die Elster= werder Anspanner Alten- und Neuentheils, daß sie das unbewaldrechtigte Bauholz, so mit Vire oder mit Zwey Pferden fort zubringen ist, unbewaldrechtigt ausführen, und sich hierunter nach den ergangenen allergnädigsten **Decisiv**-Befehle richten sollen, an gewiesen worden. Wegen des **9. ten** aber hatt sich der Freyherr. **Loewendahlische** Bevollmächtigte erklehret: Daß ihnen die Reumung ihrer eigenthümli= chen Felder und Wiesen von Gesträuchen und Gestrippe

---

* Praestanda = pflichtgemäß (für Leistungen)
* Syndici = Rechtsbeistand der Bürgerschaft
* Gravamine sub. Lit. = Belastungen verarbeitet in Lit. F.
* Decisiv-Befehles = entschiedener Befehl

***auf den Elster= werdaischen Feldern und Wiesen.***

unverwehret seye; Was aber Masttragende 'Eichen betrifft, sie sich derselben Nuzung und Abtreibung enthalten sollen, mit welcher Erklehrung die El= sterwerder auch zufrieden gewesen, und darbey erinnert, daß ihnen sonst unverwehrt gewesen, das Erlengestrüppe von denen Gemeinde=Hutungs= Pläzen abzutreiben und zugemeine Nuz= und Erhal= tung ihrer Zäune anzuwenden, welches aniezo, ob ihnen dergleichen zuständig sey, gleichfalls in Zweiffel gezogen werden wollte. Wie nun hierauf der Frey= herr. **Loewendahlische** Bevollmächtigte sich erkleh= ret, daß ihnen die Abreumung dergleichen Zaunrei= ses in Zukunfft ebenfalls zugestanden werden solle, wenn die Elsterwerder sich dieserwegen bey den Erbherrn melden, und anzeigen würden, wo, und an welchen Orten, Sie das Zaunreiß abtreiben wolten. Also haben die Elsterwerder sich in Zukunfft darnach zu achten.

***X.***
***Kalck und Laim= Fuhren zu Erbau= ung des Rittersi= zes betr:***

Gleichergestalt hatt es auch nach den **X.** Beschwe= rungs Puncte **Mib Lit: F.** wegen der verweigerten Kalck= und Leimefuhren zur Erbauung des Rittersizes, bey dem **sub dato den 8. May und 22. Septembr: 1714.*** in denen, von denen Freyherr. **Loewendahli=** schen Gerichten diesfalls ergangenen **Decisiv-Rescriptis,** welche sich in den **Recess de Ac. 1617.** und **judicato de Anno 1625.** gründen, sein Bewenden, und seind die Leute zu deßen Folge=

---

* sub dato den 8. May und 22. Septembr, 1714 = verarbeitet von den Tagen 08.05. und 22. 09. 1714
* Decisiv Rescriptis = Rechtsspruch-Verfügung
* Recess de Ac. 1617 und judicato de Anno 1625 = Vertragsabschluß im laufenden Jahr 1617 und Rechtssprechung im Jahr 1625

(...zu deßen Folge=)
leistung nochmahls beschieden worden, worzu sie sich auch verstanden; weiln aber hierbey die Anspänner Alten= theils, als ein Neu-Beschwerungs **Gravamen fol. 67. Vol: 11.** mit anbracht, daß desgleichen **Bau-Materialien** zu an= dern Gebäuden, so nicht zum Rittersize gehörten, angewendet, desgleichen auch die Sandfuhren bey den Garthen=Bau ge= mißbrauchet worden, und sie den, bey dem Grundgraben am Schloßbaue ausgeworffenen Sand und Schutt in die Wege hinaus zur Ausbeßerung derselben mit weg führen müßen, welches sonst nur die andern Dorffschafften alleine gethan hätten. So hatt hierauff der Frey= herr. **Loewendahlische** Bevollmächtigte sich aner= klehret, daß in Zukunfft dergleichen Kalck= Leim= und Sandfuhren anders nicht als zum Elsterwerder Rittersi= tze, und darzu gehörigen Gebäuden, angewendet werden solten. Und weiln derselbe wegen der angegebenen gemißbrauchten Sandfuhren **remonstriret,*** daß statt des in den Lust-Garthen mit verbrauchten Sandes dargegen von den Grundgraben viel 100. Fuder guten Sand ausgeworffen, und zum Leim und Kalckeinma= chen mit angewendet worden, welchen sonst die Elster= weder anführen müßen, mithin denenselben dar= durch kein Beschwernüß zugewachßen. So seind auch die Leuthe mit dieser Erleuterung zufrieden gewesen; Dargegen aber auff des Freyherr. **Loewendahli= schen** Bevollmächtigten wegen des Schutt=Aberführens in

---

* Neu Beschwerungs Gravamen fol. 67. Vol: 11 = neue Beschwerde-Anklage Blatt 67, Akte 11
* remonstriret = einwenden, Gegenvorstellung machen.

(...wegen des Schutt=Aberführens in)
die Wege, gethanes Erbiethen, und derer Elsterwer=
der Anspänner Altentheils Geständnüß, daß
sie dergleichen Schutt vor **2. Jahren** bey Einrei=
sung des erstern Theils des Alten Herrn=
sitzes in die Wege geführet hätten, dahin ver=
wiesen worden, die diesfalls angegebene Be=
freyung von dergleichen Fuhren, gegen die
andern Dorffschafften auszuführen und
auszumachen, auf welchen Fall ihnen, mit die=
ser Zufriedenheit, die Befreyung von Seiten
des Erbherrn gestattet werden solle.

***XI.***
***Die Hutung mit der Krauper-Schä= ferey auff denen Stadt Feldern, die langen Reuthen genannt, betr:***

Was die übrigen **additional Gravamina sub Lit:**
**2.** betrifft: So ist das (**XI.**) wegen den
mit der Krauper Schäfferey **pratendirten Hu=**
**tung** auff denen Stadtfeldern, die Langenreuthen
genannt, weiln die Güte sowohl vor Uns denen
Commissarien**,** als auch ferner vor der Hochlöb.
Landes Regierung bey den lezthin gehaltenen Vorbe=
schiede entstanden, Vermöge des untern Dato
den **30. Juny** jüngsthin allergnädigst an Uns
ergangenen Befehls, zur rechtlichen Ausführung
an das Hohe **Appellation Gerichte*** verwiesen
worden. Hingegen ist,

***XII.***
***Das verbothene Holzhohlen auff der Pleßer Heyde betr:***

Wegen des **XII. additional Gravam: sub Lit:**
**Q.*** was das verbothene Holzhohlen auf Pleßer Heyde
betrifft, von Uns diese Weisung geschehen, daß

---

* Appellation Gerichte = Berufungsgericht
* XII. additional Gravam: sub Lit: Q =
=12. zusätzliche, ergänzende Beschwerde bei Gericht verarbeitet
im Schriftstück Q

(..., daß)
zwart denen Elsterwerdern, nach den **allegirten Vergleiche de Anno, 1539. §. 3.*** darauff sie beruffen, nur
***D*** in den Fall, wann im Schraden Wald nicht zukommen, auf Pleßer Heyde das Holzsammlen zwar gestattet; jedoch weiln die Schraden Ordnung nur von einer gewißen Zeit, auch von Anweisung derer Förster **Disponiret,*** daß sie sich auff solchen Fall, wenn in den Schraden Wald nicht zu kommen, mit den Holzhohlen auf der Pleßer Heyde nach dieser gesetzten Zeit richten, sich auch deßen anders nicht, als auff vorheriges Anmelden, und der Förster Anweisung gebrauchen, und des grü= nen Holzes enthalten, in übrigen aber dem dieser wegen ergangenen allergnädigsten **Decisiv-Befeh= le sub. Dato den 11. Septembr: 1711. Vol:1. fol. 125.*** und den darauff gesprochenen Urthel **fol. 236 Vol:11**, sich gemeß zu'bezeigen, schuldig seyn sollen.

***XIII. Abzugs-Geld betr:*** Nach den **XIII. additional Puncte,*** hatt sich der Freyherr. **Loewendahlische** Bevollmächtigte, was das abgeforderte Abzugsgeld betrifft, derge= stalt gegen die Elsterwerder erklehret: Daß wenn ein Unterthaner sich aus hiesigen Gerichten an einen solchen Orth mit seinen Vermögen wenden würde, wo die Gerichts Obrigkeit des Orthes einen dergleichen Abzug von jeden 100 Gülden* zu= nehmen pflegte, daß so dann dem Lehn= und Erbherrn

---

* allegirten Vergleiche de Anno, 1539. § 3. = in einem vermischten gütlichen Ausgleich im § 3 des Streitfalles aus dem Jahre 1539
* Decisiv-Befehle sub Dato den 11. Septembr: 1711. Vol: 1m fol. 125 = Gerichts-Befehl verarbeitet unter dem Datum 11.09.1711 in der Akte 1, Blatt 125
* Nach den XIII. additional Puncte = Nach dem 13. ergänzenden (Verhandlungs-)Punkt
* 100 Gülden = 100 Gulden (als Rechnungsmünze)

von der Unterthanen Erbtheile, so aus Elster=
werder Gerichte in andere Gerichten, wo derglei=
chen Abzugsgeld genommen würde, ziehen
wollen, **jure retorsionis*** auch gefordert,
hingegen aber von Abfolgung des Erbtheils
an andere Orte, wo das Abzugsgeld nicht ge=
fordert wird, dergleichen auch von den Erbherrn,
der **Churfürstlichen Constitution*** gemäß nichts
gefordert werden solle, mit welcher Er=
klehrung denn **Syndici*** allenthalben zufrie=
den gewesen;

***XIV. dem Rathe zu= standene kleine Bestraffung der Bürgerschafft betr:***

Wie denn auch ferner nach den **XIV. additional Gravam:*** der Freyherr. **Loewendahlische** Bevoll=
mächtigte dem Rathe die kleine Bestraffung
bey der Bürgerschaft, und kleinen Verwürkun=
gen dergestalt zugestanden hat: Daß Sie in
Bürgerlichen Angelegenheiten, und wenn ein
oder ander in den Gemeinde-Sachen nicht zur
Versammlung kähme, oder auf erfondern
ungehorsamlich außen bliebe, dem Rathe
bis 2 g. - die Ungehorsamen zu büßen,
nach gelaßen seyn solle; Wann aber der Straff=
fällige darbey nicht beruhen wolte, solte der
Rath sodann gehalten seyn, die Verbrecher bey den
Gerichtsherrn anzumelden, und umb Einbringung

☞ "Die Übertragung der kleinen Gerichtsbarkeit an die Stadt" ☝

---

* jure retorsionis = rechtskräftige Erwiderung
* Churfürstlichen Constitution = Kurfürstliche Verfassung
* Syndici = Rechtsbeistand (der Gemeinde)
* XIV. additional Gravam = 14. zusätzliche Gerichtsbeschwerde

(..und um(b) Einbringung)
derer Büßer anzusuchen, auff welchen Fall denn die
Gerichts=Unkosten über den Ungehorsammen
zugleich gehen solten.

***Derer Gärtner, oder Hauptmanns-Leute zusammen gesparte, und in der Ernte und Heu= zeit mit einan= der geforderte Hofe-Tage betr:***

Zu übrigen ist auch der **XV. additional Punct**
wegen den Gärtnern, oder sogenannten Hauptmanns
Leute zusammen gesperte, und hernach in der Heu= und
Ernten Zeit mit einander abgeforderten Hofe=Tage,
nach Maaßgebung des **allegirten Recesses de Anno**
**1539. §. 12.*** auff Unsere Unterhandlung, zwischen
den Hochfreyherr**. Loewendahlischen** Bevollmächtigten
und besagten Hauptmanns Leuten dergestalt vergli=
chen worden: daß diese'die Woche über nicht mehr als aufs
höchste Zwey Hofe Tage mit der Hand, und so lange
bis die jährlich zuleisten habende Sechs/und/Zwanzig
Tage abgeführet, darmit nach Erforderung der
Wirthschafft **continuiret*** werden solle; jedoch
dergestalt, daß, wenn die Sechsundzwanzig
Hofetage von den Hauptmanns=Leuthen den Winter ü=
bervöllig nicht verrichtet würden, die überbliebenen
Tage bis auff den Frühling oder Sommer Zwart
gespahret; jedoch wöchentlich **incl.*** der zurückgeblie=
benen, nicht mehr als Zwey Tage zusammengenom=
men, und in denen Sommer Monathen nach gethan wer=
den sollten.
Was ferner des Erbherrns, sowohl wieder die Elster=

---

* nach Maaßgebung des allegirten Recesses de Anno 1539. §. 12. =
=nach dem ausschlaggebenden, vermischten gerichtlichen Abschluß
im Jahre 1539 im Paragraph 12
* nach Erforderung der Wirthschafft continuiret =
= nach Erfordernis der Wirtschaft als unerläßliche Voraussetzung
* wöchentlich incl. = wöchentlich beigefüügt

(die Elster=)
werder und andere Dorffschafften gemeinschafft=
lich angebrachte **7. Gravamina fol. 17.b Vol:**
**11. sub Lit: E.** betrifft: So bleibet es

***Das Wachen bey angelegtenFeu= er in Schradenwal= de betr:***

bey den **1. Gravamine** wegen des Wachens bey
angelegten Feuer in Schradenwalde bey voriger
**Commission Fol. 61. Vol: A** derer Mühlber=
gischen **Commissions Acten** diesfalls gethanen
Erklehrung, daß die Elsterwerder in Nothfall,
und wenn Feuer darinnen entstehen solte, gleich
denen andern Dorffschafften sich des Löschens
und Wachens nicht entbrechen solten.

***Inqvisitions- Kosten betr:***

Desgleichen auch nach den **11. Gravamine** nach
mehrern Inhalt des verfaßten Pleßer **Re=**
**cesses** nicht nur nebst denen übrigen Dorff=
schafften, in denen jenigen **Inqvisitions** Fäl=
len,* wenn das Verbrechen **Capital** und peinlich
würde, oder der **Delinqvent*** dem Scharffrichter
unter die Hände kähme, die **Inqvisitions-Kosten**
dem Herkommen gemeß tragen, sondern auch über=
dies, wenn ein **Delinqvent** auf den Bau, oder in das
Allgemeine Landes=Zuchthauß gebracht, und ihnen
also da-durch die Wache, und andere **Inqvisitions Ko=**
**sten*** erspahret würden, die hierzu erforderten
Kosten über sich nehmen, Zu einen mehrern aber
nicht verbunden seyn, desgleichen auch den Ge=

---

* Inqvisitions Fälle = Peinliche, nicht öffentliche Verhöre
* Delinqvent = Verbrecher
* Inqvisitions-Kosten = Gerichtskosten

(...desgleichen auch den Ge=)
richts-Diener künfftighin in dergleichen Fällen, wo sie die **Inqvisitions-Kosten** zutragen schuldig, vor Tag und Nacht nicht mehr als Einengl. Be. Zinzegeld entrichten, dieser aber dargegen das Geleuchte dafür anzuschaffen, gehalten seyn solle.

***Die Samm= lung und Le= sung derer Eicheln betr:***

Und obwohl bey den **III. Gravamine sub Lit E.** die El= sterwerder die Sammlung und Lesung derer Eicheln, so künftighin auff denen jenigen Eichen so auff ihren Grund und Boden erwachßen möchten, **pratendieren*** wollen; So hatt doch der Freyherr. **Loewendah= lische** Bevollmächtigte, weiln die Mastung vor das **Wildpreth conserviret*** werden müste, und der Erbherr die, auff ihren Grund und Boden sehenden Ei= chen als einen Auszug vor sich **pratendirte**, ihnen nicht zustehen wollen; Daher auch die Elsterwer= der darbey beruhet.

***Verpacht- oder Verkauffung derer Grund= Stücken ohne Erbherr. Con= sens betr:***

Es sollen auch nach den **IV. Puncte** keine Grundstücken ohne Vorwißen und **Consens** des Erbherrn* künfftighin verpachtet, verkauffet, oder **subpacto antichre- tico*** irmand eingereumet werden; jedoch bleibet der Fall ausgenommen, wenn ein Unterthaner auf des andren Feld auf ein Jahr seinen eigenen Dünger führen würde, darauf Kraut und Rüben säet und pflanzet, oder sonst den ersten Nuzen davon weg nimmet. Hin=

---

*pratendiren = anmaßen (aus vermeintlichen Recht)
* Wildpreth conserviret = Wildbestand erhalten
* Consens des Erbherrn = Billigung des Erbherrn
* subpacto antichretico = Übereinkunft eines Pfandrechtes mit Nutzungsbefugnis

(Hin=)

***Angeboth derer Victualien, und Überlaßung des übrigen Dün= gers betr:***

gegen hatt der Freyherr. **Loewendahlische** Bevoll= mächtigte den **V. und VI. Punct,** wegen Anboths deren **Victualien,*** und Überlaßung des überleyen Düngers, von denen Gärtnern und Häußlern so keine eigene Acker haben, hinwieder fallen laßen. Und gleich wie hiernachst des Erbherrns wieder die Elsterwerder Anspanner **sub Lit: P. fol. 179. Vol: 1** und nach den **Extracte fol. 20.*** angebrachte beyde **Gravamina,** was das erstere

***Moch-Fuhren, und Anfuhren derer Kühl-Vaß und Bottig-Reif= fen betr:***

wegen der Mochfuhren***** betrifft, bereits oben unter denen Baufuhren, bey den **V. Puncte** mit abgethan. Als ist auch das **11. Grava= men sub Lit: G.** was die verweigerte Anfuhre der KühlVaß = und Bottig-Reiffen von Pleße aus betrifft, nach den von denen Elsterwerder Anspännern **allegirten Recess sub Dato den 16. Aug. 1595.** welchen in **Commissions Actis fol. 216, Volum: 11.** zu befinden, dergestalt von Uns entschieden worden: Daß, weiln in **allegirten Recesse generaliter*** enthalten, daß die Elsterwerder Anspänner alle Jahr ein Fuder Böttgerholz von Pleßa aus, anzuführen schuldig, und unter den Böttiger Holze die Reiffen als eine **Species*** mit gehören, daß selbe unter diesen Böttiger Holze nach den **Recesse** auch aller=

---

* Victualien = Lebensmittel
* Extracte fol. 20 = Auszug aus Blatt 20
***** Mochfuhren Versorgungs-Fuhren >bei Spangenberg: Murre/Scherre
* in allegirten Recesse generaliter enthalten = im vermischten allgemein gültigen Verhandlungsabschluß
* Species = als eine besondere Art

(auch aller=)
hand Reiffen zum Geväße mit anzuführen schuldig seyn sollen, Sie könnten denn **ex re judicata*** ein anders bey bringen: Wornach sich die Anspänner beyder Theile in Zukunfft zu richten haben.

***Veränderte Feldarth in Dreßker Fluh= ren betr:***

Nach dem auch der Freyherr. **Loewendahlische** Bevoll= mächtigte ferner wieder die Elsterwerder insgesambt so Felder in Dreßker Fluhren besizen, **fol. 180. Vol: 11. sub Lit: S.** ein besondres **Gravamen**, wegen der veränderten Feld-Arth in besagter Fluhre zum Nachtheil der Krauper Schäfferey, anbracht; Und die Leute, daß sie ihre inge= dachter Fluhre habende Felder vor undenklichen Jahren her, wie es eines jeden Gelegenheit zugelaßen genuzet und gebrauchet hätten, Vorgeschüzet.
Wormit aber der Freyherr. **Loewendahlische** Bevoll= mächtigte nicht zufrieden seyn, sondern die Felder in **3.** ordentliche Feld=Arthen eingetheilet, und wir die Dreßker ihre Garthen halten, diese auff gleichmäßige Arth tractirt* wißen wollen. So haben hierauf die Besizer dieser Felder sich dergestalt erklehret: in Zukunft sothane Felder in Drey gleiche Theile dergestalt einzutheilen, daß hinführo von allen und jeden, welche in dieser Feld=Arth Stücken besizen, Zwey Theile davon mit Winter=, der Dritte aber mit Sommer-Frucht besäet, und es damit ordentlich allso gehalten werden solle, welche aber diese Ordnung allso nicht halten würden, die möchten auch hernach von den Schäffer den Schaden leiden.

---

* ex re judicata = mit einer Rechtssprechung
* Arth tractirt = in gleicher Art verhandelt

Womit denn der Freyherr. **Loewendahlische** Bevoll=
mächtigte unter der Bedingung zufrieden gewesen da=
ferne die Dreßker Gemeinde wieder der Elsterwer=
der Eintheilung wegen ihrer Trifft, nichts zu vereinen
haben möchten.
Was endlich derer Elsterwerder bey lezthin von der hoch=
löbl. Landes=Regierung gehaltenen Vorbeschiede zu Dreß=
den angebrachte neue Beschwerden betrifft; So sind
dieselben vermöge das untern **30. Juny** jüngsthin
allergnädigst an Uns ergangenen **Decisiv-Befehls**
dergestalt verglichen, oder ordentlich entschieden wor=

***Des Gerichtshal=ters Bier-Verzapf=fung, betr:***

den: Daß nach den **7. Puncte** der Gericht halten zu
Elsterwerde sich keines Bier-Verzapffens in den Städtlein
anmaßen, sondern nur das Biere zu seinen Reichtume
einlegen wolle,

***Derer Gärtner Handlanger-Dienste betr:***

Desgleichen auch nach den **8. Puncte** die Gärtner
darselbst nicht mit Mauer Handwerks-Zeuge
zum Baudiensten erfordert, sondern nur blos=
se Handlager=Arbeit=Dienste darbey verrichten
sollen.

***Ungleichheit in Diensten betr:***

Sowohl nach den **9.ten** keiner vor den andern **in exi=gendis operis graviret,*** und wenn dergleichen
über verhoffen geschehe, sie sich deshalber bey den
Erbherrn oder deßen Befehlshabern melden, und
die Abstellung bescheidentlich suchen
sollen.

---

* in exigendis operis graviret = in fordernder, übertriebener gerichtlichen Belastung

***Gefängniß-Straffen betr.***

Und gleichwie ferner nach den **10. Punct** in Zukunfft bey den Gefängnüß=Straffen, ob selbe aus einer **Civil=** oder **Criminal=Sache** herrühre, ein billiger Unterscheid zuhalten, und darnach die Bestraffung und deren Vollstreckung zurichten;

***Des Bürgermei=sters Freyheit von Frohn-Dien=sten betr:***

Allso soll auch nach den **11. Punct,** der regierende Bür=germeister, so lange er an der Regierung ist, weder mit Frohnen und Diensten beschwert werden, noch Dienstgeld geben, sondern die Zeit über darvon befrey=et bleiben; jedoch seine schuldige Zinßen abzugeben gehal=ten seyn.

***Mittgebrauch des Biehler Röhr=waßers betr:***

Und weiln die Elsterwerder den **12. Punct** wegen das **pratendirten** Mittgebrauchs des Biehler Röhr=waßers von sich selbsten hin wieder fallen laßen; Allso hatt es auch darbey sein Bewenden.

***Elsterwerder Stadt-Rügen betr:***

Worbey denn nach mehr angezogenen allergnädigsten Befehle, was den **22. Punct** derer Elsterwerder Stadt'rügen betrifft, die Leute zugleich dergestalt beschieden worden: Daß, obzwart Eltern oder Hauß=Vätern ordentlicher Weise vor ihre Kinder und Gesinde Verbrechen, daran sie nicht theilnehmen, zuhafften nicht verbunden; Dennoch einer Ge=meinde, damit ein jeder um soviel mehr auff die Seinigen desto g(e)nauer Obacht haben könne, des=halber unter sich eine besondere **Convention** mit der Gerichts=Obrigkeit **Consens** zutreffen*, un=

---

* pratendirten Mittgebrauchs = aus vermeintlichen Recht Gebrauch machen (hier das aus Biehle zugeleitete Trinkwasser zum Schloß)
* besondere Convention mit der Gerichts=Obrigkeit Conses zutreffen = eigenen Vertrag in Übereinstimmung mit dem Gericht treffen

(un=)
benommen seyn, auch dahero es bey den **22. Ar=**
**ticul** derer Stadt-Rügen sein Bewenden haben solle.*
Womit denn allso beyderseits Partheyen, wegen aller
gegen einander bishero angebrachten Gebrechen,
Irrungen, und Proceße bis auff die Schradens=
Puncte, welche obgedachter maßen bis zu Abfas=
sung der Neuen Schraden=Ordnung vermöge allergnä=
digsten Befehls ausgesezet sind, hiermit entschie=
den, und von Grund aus gänzlich verglichen wor=
den, und haben sich übrigens die Leuthe forthin gegen
ihren Lehns= und Erbherrn alles unterthänigen
und schuldigen Gehorsams zubezeigen, damit
er sich gegen dieselbe in Zukunfft nicht seinen
Gerichten, oder neuen Pfändung zugebrauchen
Ursach haben möge.
Allermaßen nun Höchst-ermelte Ihro König.
Majt. auff Unsern derer angebrachten Be=
schwerden halber erstatteten allerunterthänig=
sten Haupt=Bericht, es bey denen diesfalls von
Uns getroffenen Vergleichen und Weisungen allent=
halben bewenden laßen, und Uns, daß wir dar=
über gewiße **Recesse** oder Abschiede, in soweit es
noch nicht geschehen, ablaßen denen **Interessen=**
**ten publiciren,*** und daß sie selbigen allenthalben
nach kommen, Selbe bedeuten sollen;
Alß ist dieser **Recess** und Vergleich in **Zwey**

---

* bey den 22. Articul derer StadtRügen = bei den 22 formulierten Forderungen der Stadt soll es bleiben (mit diesem Vergleich)
* ablaßen, denen Interessenten publiciren = nicht die Beteiligten zu veröffentlichen

(in Zwey)
gleichlautenden **Exemplaria** gebracht,* denen **Interes= senten** behörig **publiciret,** und nachdem Sie darbey weiter nichts erhebliches zuerrinnern gehabt, jeden ein **Exemplar** unter Unsern allerseits **respective*** angebohrnen und gewöhnlichen Petschaften*, auch eigen= händigen Unterschrift, ausgestellet und bekräfti= get worden. So geschehen und gegeben auf den **Hause Elsterwerda den 9. April. Anno, 1722.**

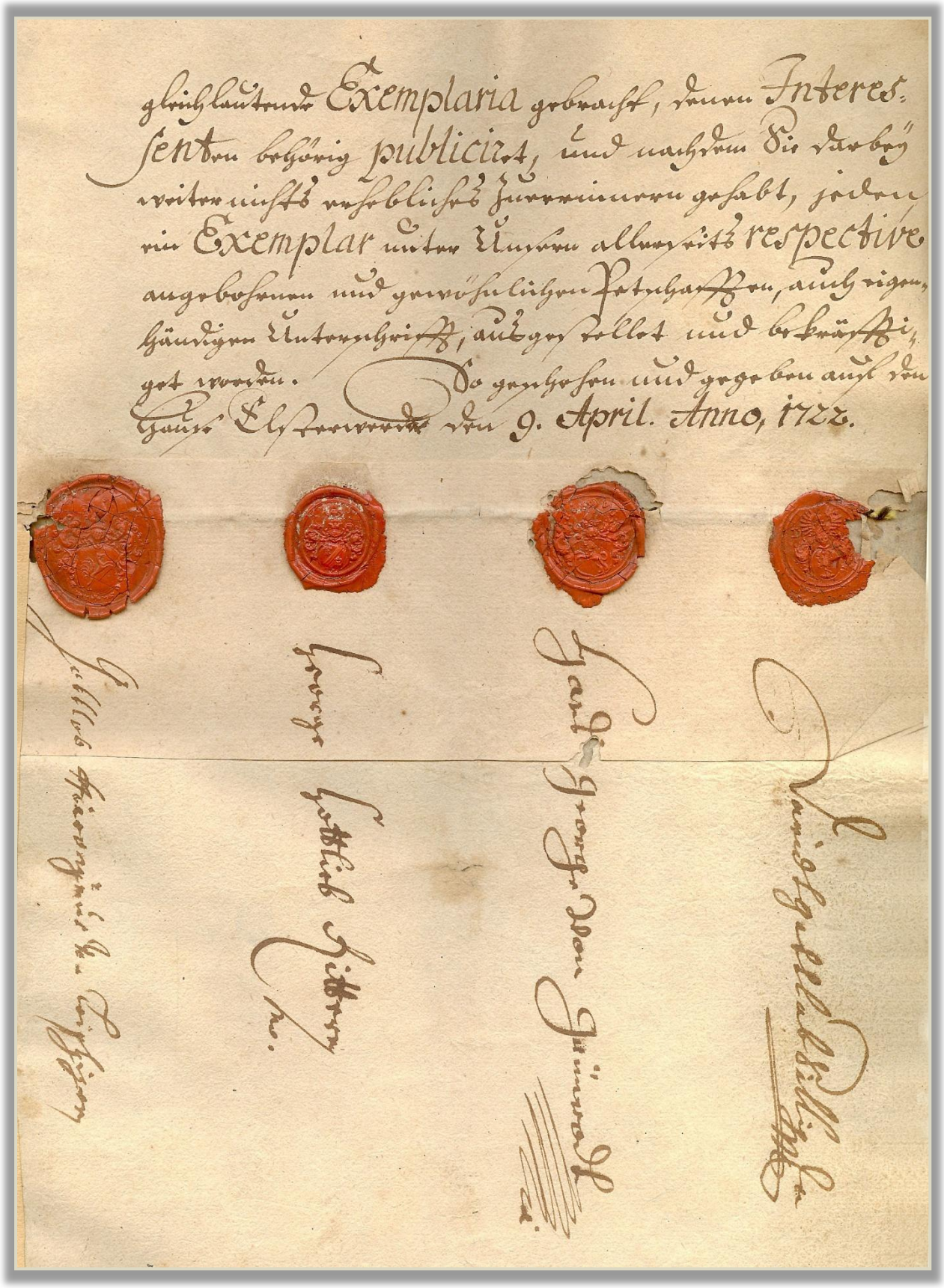
(SIEGEL) (SIEGEL) (SIEGEL) (SIEGEL)
gez. *Unterschrift* gez. *Unterschrift* gez. *Unterschrift* gez. *Unterschrift*

| | | | |
|---|---|---|---|
| ***Gottlob*** | ***Georg*** | ***Hannß*** | ***David*** |
| ***Hieronymus*** | ***Gottlieb*** | ***George*** | ***Gottlob*** |
| ***von Leipziger*** | ***Ritter*** | ***von Grünrod*** | ***Hillig*** |

---

* in Zwey gleichlautenden Exemplaria gebracht = Ausfertigung in 2 gleichen Schriftstücken niedergelegt.
* respective = beziehentlich
* Petschaften = Handstempel zum Siegeln

## Rezéß-Originalseite 31 mit Brief und Siegel



☑